



Alles stabil?! – Verantwortung übernehmen und Konflikte gemeinsam lösen

Konflikte lassen sich lösen

In der Schule ist es wichtig, im Team arbeiten zu können, z.B. wenn Gruppenarbeiten, Teamreferate oder Projektarbeiten anstehen. Doch auch nach der Schule, im Berufsleben, spielt Teamarbeit eine zentrale Rolle. Dass dabei Konflikte entstehen, ist fast unvermeidbar. Wichtig ist dann, zu wissen, wie man damit umgeht.

AUFGABE 1 ★

Tausche dich in Paarbeit darüber aus, welche Aspekte in den beiden dargestellten Situationen zu guter Teamarbeit führen und was diese Teamarbeit gefährden könnte.



Teamarbeit im Gerüstbau (© Rettler/Bundesinnung Gerüstbau)



Teamarbeit in der Schule (© Adobe Stock/JackF)

AUFGABE 2 – HANDLUNGSOPTIONEN KLÄREN ★ ★

Ein Konflikt kann in der Regel auf mehreren Wegen geklärt werden. Im Folgenden werden unterschiedliche Konflikte aus der Schul- und Berufswelt einer Gerüstbauerin oder eines Gerüstbauers aufgeführt. Diskutiert in Paarbeit möglichst viele und unterschiedliche Handlungsoptionen, die euch einfallen, um den Konflikt zu lösen.

- Du leihst einem Mitschüler deinen Zirkel und als er ihn dir zurückgibt, ist er kaputt und du kannst ihn nicht mehr benutzen. Er bestreitet, dass er ihn kaputtgemacht hat.
- Bei einer Gruppenarbeit ist eine Gruppe sehr laut und stört andere, die arbeiten wollen.
- Eine Nachricht in der Klassengruppe soll ironisch gemeint sein, andere empfinden sie aber eher als verletzend und beleidigend.
- Ein Gerüst aufzubauen, funktioniert nur, wenn man sich aufeinander verlassen kann und sich alle konzentrieren. In einer Gerüstbaukolonne, in der du dein Praktikum machst, kommt ein Kollege oft zu spät und wenn er da ist, wirkt er meist unkonzentriert. Das Projekt verzögert sich und das bedeutet für dich, dass du länger arbeiten musst und dich zu Terminen nach dem Praktikum verspätet.
- Dein Kumpel macht mit dir ein Praktikum im Gerüstbau und du beobachtest, wie er die verantwortliche Gerüstbauerin fachlich kritisiert, mit seiner Auffassung allerdings falsch liegt.
- Natürlich ist am Ende der Saison Fußball ein viel diskutiertes Thema, in der Klasse und auch beim Gerüstbau. In Situationen, bei denen konzentriertes Arbeiten notwendig ist, stört das jedoch die Aufmerksamkeit aller Beteiligten. Du befürchtest, dass Fehler passieren, was in der Schule schlechtere Noten bedeuten kann und beim Gerüstbau sogar sehr gefährlich werden kann.



AUFGABE 3 – PERSPEKTIVWECHSEL ★ ★

Ob du beim Gerüstbau oben Teile montierst oder unten mit dem Chef telefonierst, ändert deinen Blick auf den Arbeitsprozess. Ob du in der Bibliothek das Thema für das Referat recherchierst oder die Präsentation erstellen sollst, auch. Für eine bessere Teamarbeit ist es hilfreich, die Perspektive der anderen nachvollziehen zu können, um gemeinsam eine Lösung zu finden. Übt das im Folgenden in Paarbeit. Die Personen A und B werden verteilt, das Problem besprochen und nach einer Lösung gesucht. Bevor aber geantwortet wird, müssen die Äußerungen der anderen Person wiederholt und ggf. sogar korrigiert werden. Erst danach folgt die Antwort.

Beispiel:

A: „Ich habe heute keine Zeit für unser Projekt. Kannst du das beenden?“

B: „Du sagst, dass du keine Zeit für unser Projekt hast und fragst mich, ob ich es beenden könne. Warum hast du denn keine Zeit? Wir waren doch schon verabredet. Heute ist der letzte Tag vor der Abgabe.“

A: „Du möchtest gerne wissen, warum ... “

Jetzt seid ihr dran:

Person A

Du leitest ein Gerüstbauteam und das Tagesprojekt, ein Einfamilienhaus einzurüsten, ist fast abgeschlossen – Feierabend ist in Sicht. Auf einmal wünscht sich die Kundin, dass auch noch eine Fassade der Garage eingerüstet wird. Das Material ist vorhanden. Du möchtest dem Wunsch der Kundin nachkommen. Es würde für dich und deine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter etwa eine weitere halbe Stunde Arbeitszeit bedeuten.

Person B

Du machst ein Praktikum in einer Gerüstbaufirma und nach dem Einrüsten eines Einfamilienhauses ist schon der Feierabend in Sicht. Du bekommst ein Gespräch mit, bei dem es um einen weiteren Auftrag der Kundin geht, für den alle eine halbe Stunde länger bleiben müssten. Du möchtest allerdings pünktlich Feierabend machen, weil du schon Pläne für deine Freizeit hast. Außerdem siehst du weder die Dringlichkeit des Auftrags noch siehst du dich in der Verantwortung der Kundin oder deinem Chef gegenüber.

AUFGABE 4 – ICH-BOTSCHAFT ★ ★

Wenn man Konflikte anspricht, kann sich die andere Person schnell angegriffen fühlen, wenn man das Anliegen nicht richtig kommuniziert. Oft helfen Ich-Botschaften dabei, freundlich, aber bestimmt anzusprechen, was gerade schief läuft. Probiere es aus! Formuliere die folgenden Du-Botschaften in Ich-Botschaften um. Gehe dabei darauf ein, WAS dich stört, WARUM es dich stört und WELCHE VERÄNDERUNGEN du dir wünschst.

Beispiel:

Du nimmst das Projekt zu sehr auf die leichte Schulter! → Ich möchte das Projekt gerne gewissenhaft umsetzen, da ich das Thema sehr wichtig finde. Bitte nimm die Aufgaben ernster.

- Nerv mich nicht. Ständig sagst du mir, was ich tun soll.
- Du bist so faul! Um alles soll ich mich kümmern!
- Man, du fragst dauernd, was wir machen müssen. Das haben wir doch schon besprochen!
- Könnt ihr so langsam mal fertig werden? Wir müssen das Projekt morgen abgeben!
- Boah, entweder sagst du gar nichts oder hast nur schlechte Laune.
- Wie oft denn noch? Die unterschiedlichen Teile vom Gerüst müssen ordentlich einsortiert werden. Auf der nächsten Baustelle fragst du mich dann wieder, wo was ist.